

**Bürgerinitiative für sozial gerechte Abwasserabgaben im
Zweckverband für Abwasserentsorgung Weißenfels – BI ZAW e. V.
Sitz: Weißenfels, Thomas-Mann-Straße 13, VR 3711
Heidelinde Penndorf/ Monika Zwirnmann
Tel. 0163 9651941**

50 Hertz Transmission GmbH
Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72

10565 Berlin

**Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom
16.04.2014; Einspruch zur Trassenführung (Vorzugstrasse)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dem „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom 16.04.2014 sind wir nicht einverstanden. Wir unterstützen die Forderungen der Bürgerinitiative „Aktionsbündnis der Trassengegner“ und fordern bezüglich der geplanten Netzausbaumaßnahmen D09 des Netzentwicklungsplans Strom 2014 folgendes:

Seite 243ff: Maßnahme D9 und D10a/b Neubau der HGÜ-Verbindungen zwischen Bad Lauchstädt - Meitingen bzw. Meitingen - Güstrow

Kein Neubau dieser Trasse bis ihre Notwendigkeit von unabhängiger Expertenseite zweifelsfrei belegt wird bzw. zweifelsfrei eine gesundheitliche Belastung der Bevölkerung ausgeschlossen werden kann. Alle Planungen müssen in erster Linie zum Nutzen der Bürger erfolgen, Lebensräume respektieren und entsprechend weiträumig umgehen. Die Planungen dürfen nicht den europäischen Stromhandel als oberste Priorität haben.

I. Begründungen, Gleichstromtrasse Allgemein

1. Die geplanten Maßnahmen

- gefährden und bedrohen im hohen Maße Wohngebiete und die Gesundheit der dort lebende Bevölkerung, insbesondere Kleinkinder durch erhöhtes Krebsrisiko
- Wert von Immobilien in Nähe der Trasse sinkt dramatisch, Wohnungen sind kaum noch vermietbar
- es sind keine Mindestabstände der geplanten Trasse zu vorhandenen Bebauungen vorgesehen. Planungen (z. Bsp. Für Gewerbegebiete) werden nicht berücksichtigt.
- zerstören einen erheblichen Teil unserer Naherholungsgebiete.

2. Bis 2034 soll über oben genannte Trasse D09 überwiegend Braunkohlestrom transportiert werden. Dieses belastet unsere CO2-Bilanz in einem nicht akzeptablen Umfang und steht im Gegensatz zur Energiewende!

3. Die Energiewende ist ein Projekt der gesamten Gesellschaft, höhere Kosten, z.B. der (Erd-) Verkabelung müssen alle Bürger tragen, Freileitungen können nicht akzeptiert werden.

II. Gleichstromtrasse, Verlauf im südlichen Sachsen Anhalt (Burgenlandkreis)

Die Trassenführung im Bereich südliches Sachsen Anhalt gefährdet im besonders hohen Maß Leben und Gesundheit der hier ansässigen Bevölkerung. Die gewählte Vorzugstrasse weicht erheblich von der gesetzlich geforderten Gradlinigkeit ab. Die mehrfache Bogenführung um die Städte Weißenfels, Stößen und Osterfeld sowie um Ortschaften, wie Gröbitz, Prittitz und andere ist nach unserer Ansicht folgenden Umstand geschuldet:

Die alternative kürzere Trassenführung von Bad Lauchstädt über Mücheln, östlich von Freyburg und zwischen Naumburg und Schönburg bis zur Grenze von Sachsen Anhalt (A9) wurde wegen des Antrages der Stadt Naumburg für Aufnahme ins Weltkulturerbe von vorn herein nicht in Betracht gezogen.

Ein Blick auf die Karte zeigt aber, dass in diesem Bereich die Abstände zu Wohnbebauungen der Städte und Dörfer sehr deutlich größer sind.

Damit steht die Frage der Wertung von Leben und Gesundheit von Bürgern gegenüber einem Titel (Weltkulturerbe) ganz oben in möglichen Betrachtungen. Die in der o. g. BI organisierten Bürger vertreten entschieden den Vorrang des Lebens und der Gesundheit. Daher ist eine solche o. g. alternative Trassenführung in die Planung aufzunehmen und den betroffenen Bürgern die Abwägungen zwischen beiden Wertungsmaßstäben zu erläutern. Wir erwarten ein Überdenken der Planungen in diesem gesamten Abschnitt.

III. Verlauf im Weißenfelser Bogen

Durch die von 50 Hertz selbst auferlegten Beschränkungen der Trassenführungen im südlichen Sachsen Anhalt wegen des Titelantrages der Stadt Naumburg, kommt es im Bereich der Stadt Weißenfels zu diesem Umweg von der gradlinigen Trassenführung (Weißenfelser Bogen). Die vorgestellte Vorzugstrasse tangiert in sehr engen Abstand Wohngebiete der Ortschaften, Reichertswerben, Schkortleben, Kriechau, Burgwerben, Tschiernhügel, Borau/Kleben, Langendorf, Wiedebach, Unter- und Obergreißlau. Im Bereich des Engpasses (Nadelöhr) Borau – Kleben ist sogar eine unmittelbar an Wohnhäusern vorbei gehende Trassenführung denkbar. Dagegen gibt es entschiedenen Protest seitens der betroffenen Bürger aus allen aufgeführten Ortsteilen. Wir, die Mitglieder der Bürgerinitiative und die Bürger von Weißenfels fordern für das gesamte Stadtgebiet eine andere Trassenführung. Das heißt, der Bogen um Weißenfels ist weit größer als bisher zu führen, oder die Vorschläge unter Punkt I oder II werden in die Planungen von 50 Herz aufgenommen.

Wir bitten um Bestätigung unseres Einspruchs und um umgehende Bearbeitung. Bitte informieren Sie uns auch über alle weiteren Schritte Ihrerseits zur Erläuterung des gesamten Themas Trassenführung in unserer Region, Bürgerversammlungen, Regionalkonferenzen usw..

Im Auftrag der Mitglieder und des Vorstandes der Bürgerinitiative für sozial gerechte Abwasserbeiträge im ZAW Weißenfels

Monika Zwirnmamm

Wolfgang Gotthelf